



Pressemitteilung

Bau von Ausbildungssimulatoren am Zentrum für

Eisenbahntechnik an der BFH-TI

Das Labor für Eisenbahntechnik an der Berner Fachhochschule, Technik und Informatik (BFH-TI) in Biel verfügt über drei Standbeine: Ausbildung von Studierenden, Umbau von Fahrzeugsteuerungen und Fahrsimulatorenbau.

Auftraggeberin des neuesten, im Januar 2007 ausgelieferten mobilen Simulators, ist die Railplus AG, in deren Simulatorgruppe zur Zeit sieben Meterspurbahnen zusammengeschlossen sind. Die Realisation erfolgte in Zusammenarbeit mit Praktikern der Railplus-Bahnen und Dr. Hansjürg Rohrer, Prof. für Elektrische Maschinen und Zugförderung an der BFH-TI. An der Konzipierung inkl. Software-Entwicklung waren zudem Assistenten und Studenten mitbeteiligt.

Nach einer Einführungsphase für die Ausbildungsverantwortlichen von Railplus steht der Simulator seit Mitte Februar fast täglich im Einsatz zum Üben des Verhaltens bei betrieblichen Sonderfällen, Störungen und Stresssituationen. Dank des mobilen Aufbaus war der Einsatz während dieser Zeit in Langenthal, Aarau, Bremgarten AG, Landquart, Samedan und Andermatt problemlos möglich.

Der Kurs Eisenbahntechnik wird innerhalb des Bachelor-Studiums "Elektro- und Kommunikationstechnik" an der BFH-TI angeboten und wird zur Weiterbildung auch von Ingenieuren und technischem Kader besucht.

BFH-TI, 14.5.2007 sbd



Legende:

Im Vordergrund der Instruktorenplatz; im Hintergrund, hinter der Glasscheibe, das Führerpult mit Projektion des Führerstandausblicks.